Geschäftsbericht der F.A.M.E. AG

ISIN DE000A0BVVK7 // WKN A0BVVK

über das Geschäftsjahr 2005

F.A.M.E. AG
München
Lagebericht

für die Zeit vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005

Lage der Gesellschaft

Die Gesellschaft plante im Geschäftsjahr 2005, das Beteiligungsgeschäft auf den Bereich der Erneuerbaren Energien zu fokussieren. Dazu sollte die Gesellschaft umbenannt werden in solar equity AG. Zugleich sollte durch eine Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Aktionäre das für die ersten Beteiligungserwerbe erforderliche Kapital aufgenommen werden. Die Fokussierung des Beteiligungsgeschäftes wurde vom Kapitalmarkt sehr begrüßt, was in einem deutlichen Anstieg des Aktienkurses zum Ausdruck kam. Die Hauptversammlung vom 7. Dezember 2005 hat die Beschlüsse über die Umfirmierung und die Kapitalerhöhung sowie weitere Beschlüsse in diesem Zusammenhang mit überwältigender Mehrheit gefasst. Ein einzelner Aktionär, der mit 25 Aktien auf der Hauptversammlung vertreten war, hat jedoch gegen die Beschlüsse Widerspruch zu Protokoll erklärt und später Anfechtungsklage erhoben. Damit wurde die geplante Fokussierung zu Nichte gemacht. Die Kapitalerhöhung konnte nicht mehr durchgeführt werden, die Synergie-Investoren konnten die von ihnen vermittelten Beteiligungsmöglichkeiten nicht länger aufrecht erhalten. Daraufhin haben zwei Mitglieder des Aufsichtsrats und der Vorstand ihre Ämter niedergelegt.

Die Gesellschaft wird nicht nur die Abweisung der Anfechtungsklage beantragen, sondern den Kläger im Wege der Widerklage auf Schadensersatz in Höhe von € 3.144.000 verklagen.

Damit befindet sich die Gesellschaft in derselben Lage wie zu Beginn des Geschäftsjahres 2005.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft

Der Jahresabschluss der F.A.M.E. AG zum 31. Dezember 2005 wurde nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen aufgestellt. Die Lage und Entwicklung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2005 sind der folgenden Übersicht zu entnehmen.

	31.12.2005	31.12.2004
	T€	**T€**
Bilanzsumme	1.157	1.325
Bankguthaben und sonstige Wertpapiere	1.119	1.282
Eigenkapital	1.016	1.236
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 220	- 96
Jahresfehlbetrag	- 220	- 68

Die Ertragslage der Gesellschaft ist geprägt durch die im Sommer 2005 geplante Fokussierung des Beteiligungsgeschäfts der F.A.M.E. AG. In diesem Zusammenhang wurden verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten geprüft. Dadurch sind Beratungskosten entstanden. Ferner wurde der Internetauftritt neu gestaltet.

Im Übrigen hat die Gesellschaft alle Kosten getragen, die aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen oder zur Aufrechterhaltung der Börsennotierung notwendigerweise entstanden sind.

Der Jahresfehlbetrag beträgt T€ 220. Damit hat sich das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr weiter verringert.

Aufgrund der bereits in den Vorjahren erfolgten Verwertung der Vermögensgegenstände besteht die Aktivseite der Bilanz im Wesentlichen nur noch aus liquiden Mitteln, Bankguthaben und Wertpapieren. Während die Gesellschaft im Vorjahr nicht unmittelbar benötigte Liquidität höher verzinslich anlegen konnte, reduzierten sich die Zinserträge im Geschäftsjahr auf T€24 (Vorjahr T€ 33).

Das verbliebene Eigenkapital in Höhe von T€ 1.016 ist vollständig durch Bankguthaben gedeckt. Das satzungsmäßige Grundkapital in Höhe von T€ 1.160 ist geringfügig angegriffen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2005

Im Januar 2006 wurde eine Anfechtungsklage gegen wesentliche von der Hauptversammlung am 7. Dezember 2005 mit überwältigender Mehrheit beschlossene Tagesordnungspunkte erhoben. Daraufhin konnten die Synergieinvestoren verschiedene Beteiligungsangebote nicht länger aufrecht erhalten. Vorstand und Aufsichtsrat haben vor diesem Hintergrund beschlossen, von der Neuausrichtung Abstand zu nehmen. Daraufhin hat der Vorstand Dr. Lenz sein Amt niedergelegt. Auch die Herren Aufsichtsratsmitglieder Moffat und Reinecke haben ihre Ämter zum 31. März 2006 niedergelegt. Zum neuen Vorstand wurde Herr Dr. Hans-Joachim Dix bestellt.

Chancen und Risiken

Die Risikoüberwachung und –steuerung ist auch für unsere Gesellschaft wesentlicher Bestandteil des Geschäftsprozesses mit dem Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen und bestehende Risiken gezielt zu beherrschen. Aufgrund der abgeschlossenen Abwicklung und der damit erfolgten Einstellung der operativen Tätigkeit beschränkte sich die Risikoüberwachung auf die Sicherstellung der Liquidität des Unternehmens. Diese war jederzeit gegeben. Mit Wiederaufnahme der operativen Tätigkeit werden auch sukzessive und in angemessenem Umfang geeignete weitere Maßnahmen der Kontrolle und Überwachung (z.B. Funktionstrennung, Vier-Augen-Prinzip) sowie der Steuerung eingeführt und ausgebaut werden.

Corporate Governance Kodex

Aufsichtsrat und Abwickler haben eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Die Entsprechenserklärung ist auf der Homepage der Gesellschaft unter www.fame.de einsehbar.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2005 beschäftigte die Gesellschaft keine Mitarbeiter mehr.

München, 28. Februar 2006

Dr. Lukas Lenz

Vorstand

F.A.M.E. AG

München

Bericht des Aufsichtsrats

für die Zeit vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat der F.A.M.E. AG hat im Geschäftsjahr 2005 die ihm nach Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen. Im Rahmen von fünf gemeinsamen Sitzungen und mehreren kurzfristig einberaumten Besprechungen erörterte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand intensiv verschiedene Möglichkeiten einer geschäftlichen Neuausrichtung der Gesellschaft. Hierzu prüfte der Aufsichtsrat im Verlauf des Jahres 2005 verschiedene potentielle Beteiligungsmöglichkeiten.

Zudem ließ sich der Aufsichtsrat über die Entwicklung der Gesellschaft, insbesondere über deren Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, umfassend unterrichten. Daneben hat der Vorstand den Aufsichtsrat anlassbezogen über besondere Maßnahmen und Ereignisse informiert. Auf die Bildung von Ausschüssen hat der Aufsichtsrat verzichtet.

Über die gewöhnlichen Beratungen zur Liquiditäts- Ertrags- und Vermögenslage der Gesellschaft hinaus beschäftigte sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2005 mit der Vorbereitung der Hauptversammlung am 07.12.2005. Hierzu zählten die gemeinsame Festlegung auf einen neuen Geschäftszweck, eine entsprechende Änderung der Firmierung nebst Sitzverlegung, Kapitalmaßnahmen sowie personelle Veränderungen in den Gremien.

Auf der gut besuchten Hauptversammlung am 07.12.2005 folgten die Aktionäre den Vorschlägen der Verwaltung mit weit überwiegender Mehrheit. Ein Aktionär gab jedoch verschiedene Widersprüche zu Protokoll, wodurch eine kurzfristige Umsetzung der Maßnahmen gezielt verhindert wurde.

Im Aufsichtsrat haben sich im Berichtsjahr Veränderungen ergeben. Nachdem die beiden Aufsichtsratsmitglieder Andreas Beyer und Erich Pfaffenberger ihre Ämter zum Tag der Hauptversammlung niedergelegt hatten, wurden durch die Hauptversammlung am 07.12.2005 Jörn Reinecke und Michael Boeckel in den Aufsichtsrat gewählt. In der auf die Hauptversammlung folgenden Aufsichtsratssitzung wurde Philip Moffat in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt und Jörn Reinecke zu seinem Stellvertreter gewählt.

Auch im Vorstand ist es zu einer Veränderung gekommen. Im Juli 2005 wurde Dr. Lukas Lenz, Rechtsanwalt aus Hamburg, zum neuen Alleinvorstand bestellt. Bei seinem Vorgänger Robart Sarcher bedankt sich der Aufsichtsrat für die geleistete Arbeit.

Den deutschen Corporate Governance Kodex haben Vorstand und Aufsichtsrat in ihrer gemeinsamen Sitzung am 13.10.2005 mit einigen Einschränkungen anerkannt, die Entsprechenserklärung gemäß §161 Aktiengesetz unterschrieben und diese anschließend im Internet unter www.fame.de dauerhaft zugänglich gemacht.

Die von der Hauptversammlung am 07.12.2005 zum Abschlussprüfer gewählte WAPAG Allgemeine Revisions- und Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den gemäß HGB aufgestellten Jahresabschluss 2005 einschließlich des Lageberichts geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten den Prüfungsbericht, den Jahresabschluss zum 31.12.2005, sowie den Lagebericht rechtzeitig vor der Bilanzaufsichtsratssitzung zugestellt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31.12.2005 sowie den Lagebericht geprüft und in der Aufsichtsratssitzung am 20.07.2007 eingehend erörtert. An dieser Sitzung hat der Abschlussprüfer teilgenommen, der seinen Bericht erläutert hat und zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung stand.

Nach dem abschließendem Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat erhebt dieser keine Einwendungen und billigt den Jahresabschluss 2005. Damit ist der Jahresabschluss der F.A.M.E. AG für das Geschäftsjahr 2005 gemäß §172 AktG festgestellt.

Hamburg im Juli 2007

Der Aufsichtsrat

Michael Köster

Vorsitzender

F.A.M.E. AG
München

Bilanz zum 31. Dezember 2005

A K T I V A

	31.12.2005	31.12.2004
	€	€
Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	38.040,69	42.391,53
II. Wertpapiere		
Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.119.342,74	1.282.264,93
	1.157.384,43	1.324.657,46
	1.157.384,43	1.324.657,46

P A S S I V A

	31.12.2005	31.12.2004
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.160.000,00	1.160.000,00
II. Kapitalrücklage	75.618,71	75.618,71
III. Bilanzverlust	- 219.606,12	0,00
	1.016.012,59	1.235.618,71
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	97.500,00	84.140,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.024,93	2.916,30
2. Sonstige Verbindlichkeiten:	2.846,91	1.982,45
- davon aus Steuern: € 2.846,91 (Vj. € 132,00)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vj. € 110,43)		
	43.871,84	4.898,75
	1.157.384,43	1.324.657,46

F.A.M.E. AG
München

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

		2005	2004
		€	€
1.	**Sonstige betriebliche Erträge**	18.627,66	63.112,97
2.	**Personalaufwand**		
	a) Löhne und Gehälter	- 55.420,00	0,00
	b) Soziale Abgaben	- 110,00	0,00
		- 55.530,00	0,00
3.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	- 206.530,91	- 191.872,86
4.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	23.827,13	32.631,93
5.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 219.606,12	- 96.127,96
6.	**Steuern vom Einkommen und Ertrag**	0,00	27.926,15
7.	Jahresfehlbetrag	- 219.606,12	- 68.201,81
8.	**Verlustvortrag**	0,00	- 4.640.000,00
9.	**Entnahmen aus der Kapitalrücklage**	0,00	68.201,81
10.	**Erträge aus der Kapitalherabsetzung**	0,00	4.640.000,00
11.	Bilanzverlust	- 219.606,12	0,00

F.A.M.E. AG
München

Anhang
für das Geschäftsjahr 2005

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der F.A.M.E. AG, München, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Nach § 267 Abs. 3 HGB gilt die Gesellschaft als große Kapitalgesellschaft. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Geschäftstätigkeit

Geschäftsgegenstand der F.A.M.E. AG ist Erwerb, Verkauf und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen sowie strategische Führung, Steuerung und Koordinierung dieser Unternehmen.

Einzelne Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die unter der Position Wertpapiere ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten, deren Berücksichtigung nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungs- bzw. dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände weisen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr aus.

Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2005 eingeteilt in 1.160.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils € 1,00. Es hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Kapitalrücklage

Das Agio stammt aus einer Barkapitalerhöhung vom 7. August 2000 in Höhe von € 15.300.000,00 und wurde nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in die Kapitalrücklage eingestellt. Zum teilweisen Ausgleich des Bilanzverlustes wurden im Geschäftsjahr 2003 € 15.156.179,48 und im Geschäftsjahr 2004 € 68.201,81 aus der Kapitalrücklage entnommen. Im Berichtsjahr veränderte sich die Kapitalrücklage nicht.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 4. Juli 2000 ermächtigte den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, bis zum 1. Juni 2005 das Grundkapital der Gesellschaft ein- oder mehrmalig um bis zu insgesamt € 2.050.000,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Weiterhin wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionäre für einen Betrag von bis zu € 410.000,00 auszuschließen, um die neuen Aktien gegen Bareinlagen zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet, und das Bezugsrecht der Aktionäre für einen Betrag von bis zu € 1.640.000,00 auszuschließen, wenn die neuen Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen gegen Sacheinlagen ausgegeben werden. Sofern der Vorstand von den vorgenannten Ermächtigungen zum Bezugsrechtsausschluss keinen Gebrauch macht, kann das Bezugsrecht der Aktionäre nur für Spitzenbeträge ausgeschlossen werden. Der Vorstand legt mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Bedingungen der Aktienausgabe fest.

Die Hauptversammlung vom 7. Dezember 2005 ermächtigte den Vorstand, in der Zeit bis zum 7. Dezember 2010 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt 580.000,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 580.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Über den weiteren Inhalt der jeweiligen Aktienrechte einschließlich der Gattung der auszugebenden Aktien und die sonstigen Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Weiterhin wurde der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen um Spitzenbeträge auszugleichen, um den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen, Optionsscheinen oder Optionsanleihen ein Bezugsrecht in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungs- bzw. Optionsrechts oder in Erfüllung einer Wandlungspflicht als Aktionär zustehen würde, soweit ein Dritter, der nicht Kreditinstitut i.S.d. § 186 Abs. 5 AktG ist, die neuen Aktien zeichnet und sicherstellt, dass den Aktionären ein mittelbares Bezugsrecht eingeräumt wird, soweit die Kapitalerhöhung zum Zwecke des Unternehmenszusammenschlusses oder des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen Wirtschaftsgütern im Wege der Sacheinlage erfolgt und/oder soweit

der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, entfallende Anteil am Grundkapital insgesamt zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet.

Die Eintragung des genehmigten Kapitals steht noch aus.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 15. Juni 2004 hat beschlossen, das Grundkapital um bis zu € 580.000,00 durch Ausgabe von bis zu 580.000 neuen Stückaktien bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vom 15. Juni 2004 ausgegeben wurden, von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen jeweils von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

Das bedingte Kapital beträgt € 580.000,00.

Verbindlichkeiten

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Der Ausweis betrifft Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie sonstige periodenfremde Erträge.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position beinhaltet im wesentlichen Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten (T€ 96), Kommunikationskosten (T€ 12), Aufsichtsratsvergütungen (T€ 46) sowie Börsenkosten (T€ 39).

Sonstige Angaben

Vorstand

Vorstand der Gesellschaft war im Geschäftsjahr:

- Robert Sarcher, Sparkassenbetriebswirt, Friedberg, (bis 7. Juli 2005)
- Dr. Lukas Lenz, Rechtsanwalt, Hamburg (ab 15. Juli 2005)

Die Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr T€ 55 (Vj. T€ 0).

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten während des abgelaufenen Geschäftsjahres folgende Personen an:

- Philip Moffat, Kaufmann, Hamburg, Vorsitzender,
- Andreas Beyer, Vorstand, München, Stellvertreter (bis 7. Dezember 2005),
- Erich Pfaffenberger, Vorstand, München (bis 7. Dezember 2005),
- Jörn Reinecke, Kaufmann, Hamburg Stellvertreter (ab 7. Dezember 2005)
- Michael Boekel, Kaufmann, Hamburg (ab 7. Dezember 2005).

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG:

- Philip Moffat:
  Feedback AG, Regensburg, Aufsichtsrat, Vorsitzender

  GAGFAH GmbH, Essen, Aufsichtsrat, Mitglied

- Andreas Beyer:
  FIMATRIX AG, München, Aufsichtsrat

- Erich Pfaffenberger:
  financial.de AG, Friedberg, Aufsichtsrat, Vorsitzender

  S+P 9805 Vermögensverwaltung AG, München, Aufsichtsrat, Vorsitzender

- Michael Boeckel:
  Feedback AG, Regensburg, Aufsichtsrat.

Die Bezüge des Aufsichtsrates betrugen im Geschäftsjahr 2005 T€ 46. Zum 31. Dezember 2005 wurden vom Aufsichtsrat 192.462 Aktien gehalten.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2005 keine Mitarbeiter.

Honorar Abschlussprüfer

Das Honorar für den Abschlussprüfer setzt sich wie folgt zusammen:

a)	für die Abschlussprüfung	€ 6.500,00
b)	für sonstige Beratungsleistungen	€ 4.000,00
		€ 10.500,00

Die Kosten sind im Geschäftsjahr 2005 als Aufwand erfasst.

Erklärung gemäß § 161 AktG

Die Gesellschaft hat die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und auf ihrer Homepage den Aktionären zugänglich gemacht.

Passivbeteiligungen

2005:

Die Falkenstein Nebenwerte AG, Hamburg, hat uns am 01. März 2005 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der F.A.M.E. AG am 28. Februar 2005 die Schwelle von 5% unterschritten hat und nun 2,99% beträgt.

Herr Philip Moffat, Hamburg, hat uns am 12. Juli 2005 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der F.A.M.E. AG am 29. Juli 2005 die Schwelle von 10% unterschritten hat und nun 8,21% beträgt.

Die RSI Societas GmbH, Hamburg, hat uns am 8. August 2005 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der F.A.M.E. AG am 29. Juli 2005 die Schwellen von 5% und 10% überschritten hat und nun 16,78% beträgt. Davon waren ihr 8,39% gem. § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Die Pohl Beteiligungs GmbH, Lütjensee, hat uns am 8. August 2005 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der F.A.M.E. AG am 29. Juli 2005 die Schwellen von 5% und 10% überschritten hat und nun 16,78% beträgt. Davon waren ihr 8,39% gem. § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Herr Jörn Reinecke, Hamburg, hat uns am 8. August 2005 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der F.A.M.E. AG am 29. Juli 2005 die Schwellen von 5% und 10% überschritten hat und nun 16,78% beträgt. Davon waren ihm 8,39% gem. § 22 Abs. 2 WpHG und 8,39% gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Herr Gerd Jürgen Pohl, Lütjensee, hat uns am 8. August 2005 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der F.A.M.E. AG am 29. Juli 2005 die Schwellen von 5% und 10% überschritten hat und nun 16,78% beträgt. Davon waren ihm 8,39% gem. § 22 Abs. 2 WpHG und 8,39% gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

München, 28. Februar 2006

(Der Vorstand)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der F.A.M.E. AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 3. November 2006

W A P A G
Allgemeine Revisions- und Treuhand-Gesellschaft

Aktiengesellschaft • Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Prechtl)	(Wilhelm)
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Kontakt:

F.A.M.E. AG

Kaiserstrasse 35

80801 München

www.fame.de